

17.43

Abgeordneter Dr. Harald Troch (SPÖ): Frau Präsidentin! Sehr geehrte Damen und Herren! Im Regierungsübereinkommen bekennt sich diese Koalition zur Förderung österreichischer Kunst und Kultur, aber schauen wir uns einmal die Tatsachen an, schauen wir uns an, wie es wirklich aussieht!

Faktum ist, es gibt 456 Millionen Euro für Kunst und Kultur in diesem Jahr. Das wird groß abgefeiert als eine Steigerung. Aber wenn man sich vor Augen führt, dass es ja auch Geldentwertung gibt, dann sind wir **unter** der Inflationsrate. Also es wird hier großspurig etwas erklärt, was nicht der Fall ist.

Wenn wir uns dann die Zahlen für das Jahr 2019 anschauen – wir haben ja ein Doppelbudget vorliegen –, dann stellen wir fest, da kommt es zu einer echten Kürzung des Budgets, und das halte ich für gar nicht günstig für dieses Land. (*Abg. Rosenkranz: Um wie viel?*) Und dann erklärt Abgeordneter Rosenkranz: Die Kulturnation Österreich wird mit diesem Budget nicht untergehen. – Die wird nicht untergehen, aber dank der Kulturschaffenden, die für dieses Land enorm viel leisten, und dank der Österreicher, die in die Konzerte und Ausstellungen gehen, aber nicht dank dieser Regierung! (*Beifall bei der SPÖ. – Abg. Rosenkranz: Aber ich gehe trotzdem auch ins Konzert!*)

2018 gibt es einen Schwerpunkt von baulichen Maßnahmen. Diese baulichen Maßnahmen sind gut, aber vom Gesamtbudget verlieren jene, die Kultur schaffen, wiederum Mittel, und so kann es nicht gehen!

Ich möchte Ihnen ein Beispiel geben: die Musikszene in Österreich. Damit meine ich jetzt nicht die Klassik, ich meine die Jungen, die Musik schaffen, die ausgebildet werden. Auch hier wird gekürzt. Der Österreichische Musikfonds tümpelt bei lächerlichen 580 000 Euro herum. Da geht es um eine Nachwuchsförderung, und da wird nichts getan. Das halte ich für sehr, sehr schädlich für die Kultur- und für die Musiknation Österreich. Hier gehört etwas getan!

Auch das Bekenntnis zu einer Quote für österreichische Musik bleibt ein Lippenbekenntnis. Wo sind die Leistungen dieser Regierung im Hinblick darauf, dass wir eine Quote zur Förderung österreichischer Musik bekommen? – Nichts wird unternommen! Das ist zu wenig. Das heißt, in Bezug auf Kulturpolitik muss ich der blau-schwarzen Koalition die Note Fünf geben. – Danke. (*Beifall bei der SPÖ. – Abg. Rosenkranz: Aber es gehören doch die Ziffernnoten abgeschafft, Herr Kollege! Seien Sie nicht so inkonsequent!*)

17.46

Präsidentin Doris Bures: Als Nächste zu Wort gemeldet ist Frau Abgeordnete Claudia Plakolm. – Bitte.